

[2042.] Für einen jungen Mann, Sohn eines Collegen, suche ich auf 1. April or. eine Gehilfenstelle, womöglich in einer süddeutschen oder schweizer Handlung. Derselbe besitzt gute Gymnasialbildung, hat den Buchhandel in einem geachteten Sortiments- und Verlagsgeschäft einer norddeutschen Universitätsstadt erlernt, danach ein halbes Jahr im Geschäft seines Vaters gearbeitet und genügt z. Z. seiner Militärpflicht. Gef. Offerten erbitte unter J. B. 19. Leipzig, den 9. Januar 1878.

A. F. Köhler.

[2043.] Für einen jungen Mann, der seit 5 Jahren in unserem Geschäft den Buchhalterposten bekleidet, suchen wir zu seiner weiteren Ausbildung per 1. April in einem lebhaften Geschäft (Sortiment oder Verlag) Stellung. Wir können qu. Herrn bestens empfehlen und sind zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Breslau, Albrechtstr. 37.

Trewendt & Granier.

[2044.] Ein Buchhändler, der seit 17 Jahren in allen Fächern seines Berufs ununterbrochen thätig und an schnelles, sicheres Arbeiten gewöhnt ist, sucht möglichst bald eine dauernde Stellung.

Gef. Offerten sub R. H. durch Herrn Gust. Brauns in Leipzig.

[2045.] Ein junger Mann, dem Buchhandel seit 7 Jahren angehörig und versehen mit den besten Zeugnissen, sucht per 1. April, ev. auch früher, Stellung in einer Buch- oder Kunsthandlung. Suchender servierte seit Jahren im In- und Auslande in Handlungen mit regem Fremdenverkehr, ist daher an den Umgang mit seinem Publicum gewöhnt u. der drei Sprachen mächtig. Gef. Offerten durch die Exped. d. Bl. sub B. M. erb.

[2046.] Für Baden oder die Schweiz. — Ein gewandter Buchhändler, im Sortimente und Verlage gründlich ausgebildet, im Buchdruckerei- und Zeitungsfache theoretisch und praktisch erfahren, mit dem Correcturlesen und Berechnen von Druckerarbeiten vertraut, sucht Stellung als Geschäftsführer oder erster Gehilfe in einem Geschäft Baden oder der Schweiz. Suchendem stehen die besten Empfehlungen zur Seite, und ist derselbe im Stande, auf Wunsch Caution zu hinterlegen. Eintritt nach Wunsch.

Nähere Auskunft hat die Güte Herr Ludwig Schmidt, Buchhändler in Freiburg (Breisgau), zu erteilen.

[2047.] Ein junger Buch- u. Musikalienhändler, 25 Jahre alt, verheirathet, sucht bis 1. April Stellung. Suchender, z. Zt. erster Gehilfe in einer größeren Handlung, reflectirt besonders auf eine (dauernde) Stellung, in der ihm Gelegenheit gegeben, durch eigene Kraft zur Hebung des Geschäftes etwas beitragen zu können. Beste Empfehlungen, vielseitige Bildung. Gef. Offerten sub L. W. 25. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[2048.] Ein junger Buchhändler mit guten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfen- event. auch Volontärstelle in Süddeutschland, Schweiz oder Oesterreich.

Gef. Offerten unter J. 78. befördert Herr F. Volkmar in Leipzig.

[2049.] Für einen Gymnasial-Ober-Secundaner wird zum 1. April eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung mit freier Station gesucht. Gefällige Adressen mit Angabe der Bedingungen werden erbeten unter Chiffre W. S. durch L. Bamberg in Greifswald.

Belegte Stellen.

[2050.] Die Stelle ist bereits besetzt.
F. Karst in Breslau.

[2051.] Den vielen Herren Bewerbern um die vacante Gehilfenstelle mit bestem Danke zur gef. Nachricht, daß diese bereits besetzt ist. Photographien folgen per Post zurück.

Kalen.

A. Goetz,
Buchhandlung.

Bermischte Anzeigen.

**Original-
Universal-Buchdruck-Presse**
(neu construirte Kopfsdruckmaschine mit Anie-
[2052.] hebel-Bewegung),
alle bisherigen Systeme weit übertreffend.
Leistungsfähigkeit
pr. Stunde 1000—1500 Expl.
Preis incl. 3 Sepkästen und sonstigem Zu-
behör 500 M

Diese neue Maschine druckt, von einer Person bedient, vermöge ihrer sinnreichen Construction und des vorzüglichen selbstthätigen Farbewerkes, mit größter Leichtigkeit einen Satz von 11×20 Em. rein, scharf und ohne Schattirung aus; die Schriften werden durch den sanften Niedergang des Drucktiegels sehr geschont. Zum Druck von Monogrammen wird eine besondere Vorrichtung gratis beigegeben.

Von fast allen den vielen Empfängern dieser unserer Maschine liegen dankende Anerkennungs-schreiben vor, und verpflichten wir uns ausdrücklich, jede Maschine, welche einen Satz von 11×20 Em. nicht vollständig und sauber ausdruckt, unter Erstattung aller etwaigen Unkosten und der Anzahlung zurückzunehmen.

Mit Druckproben stehen gern zu Diensten; auch liefern wir Schriften zu obigen Maschinen in kleinen Sägen zum Original-Preis und warten mit Mustern auf.

Die Original-Maschinen sind nur von uns zu beziehen.

Eduard Emil Baumann & Co.
Berlin S. W., alte Jakobstr. 7.
(Gegründet 1850.)

[2053.] **Zur Uebernahme**
von Commissionen am hiesigen Plage empfiehlt sich unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Speesen-Berechnung
Leipzig. **G. Stangel.**

[2054.] **48
Biblische Bilder.**
Nach Zeichnungen von Schnorr.
Preis 1 M netto.

können in grossen Partien (von 500 ab) mit Unterschriften irgend einer fremden Sprache bezogen werden.

Bestellungen darauf müssen sofort gemacht werden, wenn vom ersten Druck noch profitirt werden soll. Später einlaufende würden bis zum zweiten Druck warten müssen.

Georg Wigand in Leipzig.

Zur wirksamen Insertion

[2055.] empfiehlt sich
„Die Gegenwart.“
Wochenschrift für Literatur, Kunst und
öffentliches Leben,
herausgegeben von
Paul Lindau.
— Auflage 7000. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 s netto baar für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im Januar 1878.

Georg Stille.

Erklärung.

[2056.]
Um ganz irrthümlichen Muthmaßungen und Voraussetzungen vorzubeugen, erkläre ich ein für alle Mal, daß ich in keiner Weise mit der nun eingegangenen v. Jenisch & Stage'schen Buchhandlung zusammenhänge.

Ich bin niemals in der genannten Buchhandlung beschäftigt gewesen und war noch weniger an diesem Geschäft theilhaftig. Zumuthungen daher, wie diese, daß ich für die Schulden der v. Jenisch & Stage'schen Buchhandlung aufkommen, resp. deren Conto regeln solle, muß ich von der Hand weisen. Ich bin weder rechtlich noch moralisch verpflichtet, das Conto eines falliten Geschäfts zu regeln, mit dem ich in gar keiner Verbindung stand. Ich bin durchaus nicht als Rechtsnachfolger zu betrachten, weil nach dem Erlöschen der genannten Firma auf hiesigem Plage eine Lücke entstanden war, was mich veranlaßte, ein neues Geschäft zu etabliren.

Gegen Handlungen, welche sich auf eigenmächtige Weise wegen des durch v. Jenisch & Stage verursachten Verlustes an mir schadlos halten wollen, sehe ich mich genöthigt klagbar zu werden.

Ich bitte daher, mich künftighin mit Zumuthungen bezüglich Regelung des v. Jenisch & Stage'schen Contos zu verschonen. Es führt zu nichts als Zeitverlust und einer allenfallsigen Klage gegen Diejenigen, welche auf eine höchst ungerechte und gewaltthätige Weise sich an mir schadlos halten wollen.

Augsburg, den 31. December 1877.

Richard Preyß.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

[2057.] **Auflage 8600.**

Inserate 25 s. Reclamen 75 s.

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

Für 50,000 M baar gesucht Partien und Restauflagen gangbarer Verlagsartikel, [2058.] event. mit Verlagsrecht.

Gef. Offerten sub B. L. 34. durch die Exped. d. Bl. erbeten.